

Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2003/04

1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2003



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2003/04 (März bis August 2003).

Von hoher Bedeutung für die strategische Ausrichtung unseres Kerngeschäfts ist der Verlauf der öffentlichen politischen Diskussion um die Art und Weise der Fortführung der Europäischen Zuckermarktordnung nach Auslaufen der bisherigen Regelung im Juni 2006.

Erwartungsgemäß hat hierzu die EU-Kommission am 23. September 2003 ein „Optionen-Papier“ für eine Fortsetzung der Zuckermarktordnung nach 2006 vorgelegt, um den Prozess der öffentlichen Meinungsbildung anzustoßen. Das Papier stellt nach Ansicht der Kommission die gesamte Bandbreite der theoretischen Optionen dar und umfasst Regelungsmöglichkeiten von einer Beibehaltung der bisherigen Marktordnung bis hin zu einer vollständigen Liberalisierung. Mit der Vorlage eines Vorschlags der Kommission an den Ministerrat ist nicht vor Mitte nächsten Jahres zu rechnen.

Wir erwarten als Ergebnis des politischen Entscheidungsprozesses eine Fortführung des bisherigen Systems in partiell modifizierter Form, so dass künftig sowohl auf die WTO-Erfordernisse als auch auf die Verpflichtungen gegenüber den am wenigsten entwickelten Ländern (LDC) aus der „everything-but-arms“-Initiative flexibel reagiert werden kann. Wir stehen hierzu in einem offenen und intensiven Dialog mit allen Mitwirkenden. Wichtig ist, dass – nach Vorstellung der Kommission – bei allen Optionen Änderungen der Marktordnung erst nach Ablauf einer Übergangsperiode, d. h. voraussichtlich nach 2010, in voller Höhe wirksam werden. Südzucker wird diesen Zeitraum nutzen, um erforderliche Anpassungsmaßnahmen vorzunehmen.

Umsatzentwicklung

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2003/04 lag der Konzernumsatz mit 2.239 (2.174)¹ Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau.

Im Segment Zucker betrug der Umsatz 1.655 (1.664) Mio. €. Ursache für den leichten Rückgang sind nach wie vor insbesondere die geringeren Umsätze unserer osteuropäischen Gesell-

¹ Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

schaften infolge von Marktverwerfungen im Vorfeld des EU-Beitritts zum 1. Mai 2004. Abgemildert wurde dieser Effekt durch die im 2. Quartal erstmalig vorgenommene Vollkonsolidierung der schlesischen SSC-Gruppe. Zudem führte die erhöhte C-Zucker-Exportmenge aus der Zuckererzeugung 2002, trotz ungünstiger Entwicklung von Zuckerweltmarktpreis und US-Dollar, zu einem Umsatzzanstieg.

Im Segment Spezialitäten setzte sich das Umsatzwachstum mit 74 Mio. € auf 584 (509) Mio. € fort. Dieser Anstieg um 14,6 % im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr ist vor allem geprägt durch das weiterhin starke Wachstum im Bereich Functional Food sowie im Tiefkühlkostgeschäft von Freiberger. Weitere Gründe für den Umsatzzanstieg sind die Umstellung des Geschäftsjahres vom Kalender- auf das Südzucker-Konzerngeschäftsjahr bei Freiberger sowie die erstmalige Einbeziehung der neu erworbenen Beteiligung der AGRANA im Fruchtbereich.

Operatives Ergebnis

Das operative Konzernergebnis war im 1. Halbjahr mit 232 (235) Mio. € leicht rückläufig.

Im Segment Zucker blieb das operative Ergebnis im 1. Halbjahr mit 167 (182) Mio. € – wie bereits im 1. Quartal – hinter dem des Vorjahreszeitraums zurück. Die Preise auf den osteuropäischen Märkten im Übergangsjahr vor dem EU-Beitritt sind weiterhin unter Druck. Auch die Schwäche des US-Dollars, verbunden mit niedrigen Zuckerweltmarktpreisen, belastete unser Zuckerexportgeschäft. Diese Belastungen konnten auch nicht durch gestiegene Exportmengen infolge der höheren Zuckererzeugung 2002 und die weitere Realisierung von Synergieeffekten im Konzernverbund kompensiert werden.

Im Segment Spezialitäten zeigte sich mit 65 (53) Mio. € erneut ein Anstieg des operativen Ergebnisses, der vom unverändert dynamischen Wachstum bei Functional Food sowie von der nach wie vor guten Entwicklung bei Freiberger getragen wird. Auch der um zwei Monate längere Einbeziehungszeitraum von Freiberger schlug sich positiv im Ergebnis nieder.

Ausblick

Beim operativen Ergebnis des Südzucker-Konzerns rechnen wir im Geschäftsjahr 2003/04 weiterhin mit positiven Effekten aus der hohen Zuckererzeugung der Kampagne 2002 sowie aus der Realisierung von weiteren Synergieeffekten im Südzucker-Konzernverbund. Auch die von Béghin Say übernommene zusätzliche Höchstquote von 67.000 t wird sich zum Teil schon im Geschäftsjahr 2003/04 positiv auswirken. Ebenso bestätigt sich der steigende Ergebnistrend im Segment Spezialitäten, der von der hervorragenden Entwicklung bei Freiberger und höheren Absatzvolumina im Bereich Functional Food getragen wird.

Auf der negativen Seite wird das Übergangsjahr in den osteuropäischen EU-Beitrittsländern auch im Gesamtjahr weiter ergebnisbelastend wirken. Auch der Verfall des Zuckerweltmarktpreises, verstärkt durch den schwachen Kurs des US-Dollar, wird sich ergebnismindernd auswirken. Die lang anhaltende Dürre beeinträchtigt insbesondere in Deutschland die Ernterwartungen für die Kampagne 2003 erheblich.

Insgesamt rechnen wir damit, dass diese Belastungen nicht voll von den positiven Entwicklungen kompensiert werden können, so dass das hervorragende operative Ergebnis des Jahres 2002/03 im osteuropäischen Übergangsjahr 2003/04 nicht erreicht werden kann. Ausgeglichen wird dieser Rückgang im operativen Ergebnis jedoch aus heutiger Sicht von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Restrukturierungsergebnis. Zusammen mit einer erwarteten Entlastung bei den Abschreibungen auf Goodwill wird dies zu einer nochmaligen Steigerung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr führen, obwohl sich die Steuerquote durch den Wegfall von günstigen Einmaleffekten wieder normalisieren wird.

Mit freundlichen Grüßen
Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wir haben den Zwischenabschluss der Südzucker-Gruppe entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 erstellt. Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert im Zwischenabschluss beibehalten. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis des jeweiligen, für die einzelnen Gesellschaften landesspezifischen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Deshalb fallen die Abschreibungen kampagnegenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an; die Abschreibungen im 1. Halbjahr betreffen ganzjährig genutzte Anlagen, die nicht der Zuckerproduktion dienen. Die im 1. Halbjahr angefallenen Instandhaltungskosten für die kommende Kampagne 2003 werden unterjährig abgegrenzt und sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr vergrößerte sich der Konsolidierungskreis durch Einbeziehung der schlesischen Zuckerfabriken um 16 Gesellschaften sowie der Vallø Saft um zwei Gesellschaften.

KONZERN-BILANZ

Mio. €	31. August 2003	28. Februar 2003
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.391,4	1.271,4
Sachanlagen	1.703,4	1.607,4
Finanzanlagen	359,3	357,9
Anlagevermögen	3.454,1	3.236,7
Vorräte	617,5	1.557,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	871,7	603,8
Wertpapiere und flüssige Mittel	396,5	427,5
Umlaufvermögen	1.885,7	2.588,9
Summe Aktiva	5.339,8	5.825,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital der Südzucker AG	174,8	174,8
Kapitalrücklagen der Südzucker AG	938,3	938,3
Gewinnrücklagen	739,2	712,1
	1.852,3	1.825,2
Minderheitenanteile am Kapital	382,9	395,8
Eigenkapital	2.235,2	2.221,0
Rückstellungen für Pensionen	372,3	369,1
Übrige Rückstellungen	885,1	949,7
Finanzverbindlichkeiten	1.223,0	1.435,7
Übrige Verbindlichkeiten	624,2	850,2
Summe Passiva	5.339,8	5.825,7

Die Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns hat sich zum 31. August 2003 gegenüber dem 28. Februar 2003 um 485,9 Mio. € vermindert. Wesentlicher Grund hierfür ist der Abverkauf der Zuckervorräte. Die Einbeziehung der schlesischen Zuckerfabriken und der Vallø Saft sowie der Zugang der von Béghin Say erworbenen Zuckerquote führten zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um 217,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg auf 41,9 % nach 38,1 % am 28. Februar 2003. Die Nettofinanzverschuldung der Südzucker-Gruppe betrug am 31. August 2003 826,5 Mio. € nach 1.008,2 Mio. € am 28. Februar 2003.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2003/04	2002/03	2003/04	2002/03
Umsatzerlöse	1.114,3	1.016,2	2.238,9	2.174,0
Operatives Ergebnis	118,4	121,3	232,4	235,0
Restrukturierung und Sondereinflüsse	13,9	-5,8	9,8	-0,9
Abschreibungen auf Geschäftswert	-17,6	-17,0	-35,0	-33,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	114,7	98,5	207,2	200,4
Finanzergebnis	-8,2	-19,6	-29,6	-27,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	106,5	78,9	177,6	173,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30,6	-11,6	-45,9	-36,7
Jahresüberschuss	75,9	67,3	131,7	136,7
Minderheitenanteile	-16,0	-14,1	-28,0	-30,6
Jahresüberschuss Anteil Südzucker	59,9	53,2	103,7	106,1
Ergebnis je Aktie in €/Aktie	0,35	0,32	0,60	0,63

Das positive Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 9,8 Mio. € im 1. Halbjahr 2003/04 resultierte aus gestiegenen Kursen der Fresenius-Aktien und Wertänderungen von Zinsderivaten. Das Finanzergebnis beinhaltet ein Beteiligungsergebnis von 12,8 Mio. € im Wesentlichen aus der at Equity einbezogenen Beteiligung an Ebro Puleva sowie das Zinsergebnis von -45,3 Mio. €.

Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) im Geschäftsjahr 2003/04 wurden 171.865.546 Aktien zugrunde gelegt, die Aktienzahl ist um 2.922.400 Aktien gem. § 160 Abs. 1 AktG gekürzt.

* 1. Juni bis 31. August

** 1. März bis 31. August

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Halbjahr	
	2003/04	2002/03
Cashflow	213,2	233,9
Mittelveränderung Nettoumlaufvermögen	359,2	456,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	572,4	690,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-230,7	-116,3
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-372,7	-443,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-31,0	131,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	427,5	428,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	396,5	560,0

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 230,7 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen Sachanlageinvestitionen von 168,3 Mio. € (einschließlich der durch SLS von Béghin Say erworbenen Zuckerquote) und Finanzanlageinvestitionen von 97,4 Mio. €, die vor allem den Erwerb der schlesischen Zuckerfabriken sowie Vallø Saft betreffen.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

einschließlich Minderheitenanteile

Mio. €	Anteile des Konzerns	Anteile Minderheiten	Gesamt
Stand 1. März 2003	1.825,2	395,8	2.221,0
Ergebnis nach Steuern	103,7	28,0	131,7
Ausschüttungen	-87,4	-14,5	-101,9
Sonstige Veränderungen	10,8	-26,4	-15,6
Stand 31. August 2003	1.852,3	382,9	2.235,2
Stand 1. März 2002	1.642,5	367,4	2.009,9
Ergebnis nach Steuern	106,1	30,6	136,7
Ausschüttungen	-81,4	-11,1	-92,5
Sonstige Veränderungen	3,6	-17,0	-13,4
Stand 31. August 2002	1.670,8	369,9	2.040,7

Die von der Hauptversammlung am 31. Juli 2003 beschlossene Dividende von 0,50 €/Aktie wurde am 1. August 2003 ausgezahlt. Diese Ausschüttung führte zu einem Rückgang des Eigenkapitals um 87,4 Mio. €.

SEGMENTBERICHT

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2003/04	2002/03	2003/04	2002/03
Umsatzerlöse	1.114,3	1.016,2	2.238,9	2.174,0
Zucker	844,5	775,7	1.655,1	1.664,6
Spezialitäten	269,8	240,5	583,8	509,4
Operatives Ergebnis	118,4	121,3	232,4	235,0
Zucker	92,2	97,1	167,5	182,3
Spezialitäten	26,2	24,2	64,9	52,7
Operative Marge	10,6 %	11,9 %	10,4 %	10,8 %
Zucker	10,9 %	12,5 %	10,1 %	11,0 %
Spezialitäten	9,7 %	10,1 %	11,1 %	10,3 %
Investitionen in Sachanlagen	67,5	53,9	168,3	92,4
Zucker	39,9	35,7	129,2	59,7
Spezialitäten	27,6	18,2	39,1	32,7
Mitarbeiter			16.250	12.968
Zucker			12.770	9.795
Spezialitäten			3.480	3.173

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im 1. Halbjahr 2003/04 betragen 168,3 (92,4) Mio. €. Der Anstieg der Investitionen im Segment Zucker resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 67.000 t Höchstquote von Béghin Say durch SLS.

Mitarbeiter

Die Zahl der im 1. Halbjahr 2003/04 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3.282 auf 16.250. Dies ist insbesondere auf die Einbeziehung der schlesischen Zuckerfabriken und Vallø Saft zurückzuführen.

* 1. Juni bis 31. August

** 1. März bis 31. August

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Herr Dr. Ulrich Weiss, Kronberg, ist mit Beendigung der Hauptversammlung am 31. Juli 2003 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr Magister Erwin Hameseder, Wien, in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Dr. Weiss gehörte dem Aufsichtsrat seit Oktober 1985 an, er war bis 1987 Vorsitzender des Aufsichtsrats, seitdem stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Herr Dr. Weiss gehörte dem Aufsichtsrats-Präsidium und dem Vermittlungsausschuss an und war Vorsitzender des Sozialausschusses. Herr Magister Hameseder studierte an der Universität Wien Rechtswissenschaften. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien.

Herr Prof. Dr. Markwart Kunz wurde mit Wirkung vom 1. September 2003 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er ist Nachfolger von Herrn Dr. Klaus Korn, der in den Ruhestand trat. Herr Prof. Dr. Kunz zeichnet im Vorstand der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, für die Ressorts Produktion/Technik, Sonderprodukte, F & E sowie Einkauf Investitions- und Instandhaltungsgüter verantwortlich. Dem Unternehmen gehört er seit 1978 an. Er war u. a. seit 1992 Leiter der Zentralabteilung Forschung/Entwicklung/Services. Im Jahr 1997 kam die Verantwortung für den Geschäftsbereich Zucker/Sonderprodukte hinzu.

Termine

Bericht 3. Quartal 2003/04

15. Januar 2004

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2003/04

26. Mai 2004

Bericht 1. Quartal 2004/05

15. Juli 2004

Hauptversammlung Geschäftsjahr 2003/04

29. Juli 2004

Bericht 2. Quartal 2004/05

15. Oktober 2004

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

15. Oktober 2003



S Ü D Z U C K E R